

REDAKTION TAGES-ANZEIGER · WERDSTRASSE 21 · 8021 ZÜRICH · TELEFON: 044 248 44 11 · FAX: 044 248 45 09 · STADT@TAGES-ANZEIGER.CH



BILD MATTHIAS JURT

Mehr Würde dank Butzenscheiben: Das Trauzimmer im Stadthaus.



VISUALISIERUNG PD

Mehr Glas und mehr Licht: Das neue Trauzimmer im Werd-Pavillon.

Trauzimmer zügelt nach Aussersihl

Brautleute müssen einstweilen auf das Limmatidyll vor dem Stadthaus verzichten, wenn sie in Zürich in den Bund der Ehe treten wollen.

Von **Silvio Temperli**

Im Wonnemonat Mai beginnt der Umbau des über hundertjährigen Stadthauses beim Fraumünster – mit Folgen auch für Heiratswillige. Getraut wird während der Renovationszeit im Verwaltungszentrum Werd in Aussersihl. Dort, wo auch das Sozial- und das Steueramt untergebracht sind, richtet das Zivilstandsamt ein neues Trauzimmer ein. Bereits Ende April findet die erste Zeremonie im frisch herausgeputzten Werd-Pavillon statt. Etwas mehr als zweieinhalb Jahre müssen Brautleute mit dem alternativen Standort im «Chräis Chäib» Vorlieb nehmen.

Butzenscheiben aus dem Jahre 1924 mit christlichen Motiven wie etwa der Ringübergabe von Maria und Josef und heimelige Holzwände mit Schnitzereien kann das Zivilstandsamt in Aussersihl den Paaren nicht bieten. Und auch kein Originalbild von Marc Chagall an der Wand wie «Les fiancés» – ein Kleinod im heutigen

Trauzimmer. «Dafür ungleich grössere, hellere und moderne Räumlichkeiten», sagt Roland Peterhans, Koleiter des Zivilstandsamtes der Stadt Zürich. Viel Licht strömt durch die hohen Glasfenster, sie umfassen das neue Trauzimmer auf zwei Seiten vom Boden bis hinauf zur Decke.

Nur das Mobiliarium bleibt gleich. Getraut wird am selben dreieckigen Nussbaumtisch mit den roten Stühlen wie im Stadthaus. Zügelmäner bringen am dritten Samstag im April das Mobiliarium an die Werdstrasse. Am darauf folgenden Montag wird in Aussersihl «weitergetraut», wie der oberste Standesbeamte sagt. Nach dem Ja-Wort werden die frisch Vermählten in einem gänzlich anderen Umfeld mit

Verwandten und Freunden vor dem Hochhaus auf ihr Fest anstossen.

2500 Trauungen im Jahr

Jedes Jahr heiraten in der Stadt Zürich etwa 2500 Paare. Während sich landesweit immer weniger Menschen vermählen, bleibt die Zahl der Trauungen in Zürich konstant.

Floriert der Heiratsmarkt auch nach der Züglete, oder rechnet Roland Peterhans mit rückläufigen Zahlen, weil einige Brautpaare nun in romantischere Gefilde abwandern? «Nein, die Leute wollen in Zürich heiraten, der genialsten Stadt auf der Welt», ist sich Peterhans sicher. Rund

300 Paare kämen jährlich aus anderen Gemeinden, um sich in Zürich trauen zu lassen, stets auch welche aus dem Ausland, vornehmlich Touristen aus den USA, aus England und Deutschland. Gleichwohl kann er sich vorstellen, dass das eine oder andere Brautpaar eine stimmungsvolle Trauung in einem altertümlichen Ambiente bevorzugen werde. Schon heute müsse er sich ab und an der Frage nach alternativen Standorten stellen. Er nenne dann das Schloss Greifensee oder jenes in Rapperswil.

Die gesamte Erneuerung des Zürcher Stadthauses kostet über 53 Millionen Franken. Läuft alles nach Plan, ist das Gebäude, das der damalige Stadtbaumeister Gustav Gull zwischen 1898 und 1900 erbaute, Ende 2009 saniert. Während der Renovationszeit dient das Trauzimmer im ersten Stock als Büro. Nach dem Umbau wird es genau gleich aussehen wie heute. Dann hängt das kleine Chagall-Bild «Les fiancés» wieder an seinem alten Ort. Und dann wird Roland Peterhans im würdigen Ambiente so wie heute sein Amt ausüben. Wird innerlich berührt sein, wenn die Brautpaare bei der Ringübergabe am Fenster zur Limmat stehen, sich «wunderschöne Dinge sagen» und dabei die Tränen fließen. Bis gestern Montag hat er in zehnjähriger Tätigkeit 2167 Paare getraut – und noch nie ein Nein gehört.

Anmelden für die Hochzeit am 07.07.07

Das Zivilstandsamt der Stadt Zürich verlängert am Samstag, dem 7. Juli 2007, die Trauzeiten. Paare, die sich an diesem speziellen Datum vermählen möchten, können sich von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr im neuen Zimmer im Verwaltungszentrum Werd trauen lassen (siehe Bericht). Anmeldungen für den 07.07.07 sind erst am 10. April, Osterdienstag, möglich. Der Schalter im

1. Stock des Stadthauses öffnet um 8.30 Uhr. Weil an diesem Tag mit einem Ansturm von Heiratswilligen gerechnet wird, empfiehlt das Amt den Brautleuten, sich bereits früher im Stadthaus einzufinden. Die Anmeldungen nimmt es in der Reihenfolge des zeitlichen Erscheinens entgegen. Telefonische oder schriftliche Reservierungen werden nicht berücksichtigt. (sit)